

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



13. SONDERNUMMER

Studienjahr 2020/21

Ausgegeben am 25. 11. 2020

8.c Stück

Gründungserklärung

für das fakultäre Zentrum für
Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung

Center for Interdisciplinary Research
on Aging and Care (CIRAC)

gem. § 15 Organisationsplan

Beschluss des Rektorats vom 19.11.2020

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.



Gründungserklärung

für das fakultäre

Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung

Center for Interdisciplinary Research on Aging and Care (CIRAC)

gem. § 15 Organisationsplan

I. Einleitung

Allgemeines

Um die Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen, die die „Gesellschaft des langen Lebens“, der demographische Wandel und die sozialen Ungleichheiten mit sich bringen, wahrnehmen und beurteilen zu können, ist es notwendig, die Themenbereiche des Alter(n)s und des Sorgetragens (Care) multiperspektivisch und interdisziplinär in den Blick zu nehmen.

Der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Universität Rechnung tragend, wird komplementär zu medizinisch-biogerontologischen und molekularbiologischen Ansätzen, die sich mit den Ursachen und Mechanismen des biologischen Alterns befassen, ein wissenschaftlicher Zugang gewählt, der soziale, kulturelle, politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen, Diskurse und Praktiken und deren ethische Implikationen ebenso in den Blick nimmt wie individuelle Erfahrungen des Alter(n)s.

Die kritische Auseinandersetzung mit der Identitätskategorie Alter, die – ähnlich wie Gender – als kulturelle Konstruktion interpretiert wird, sowie mit der (un)gerechten gesellschaftlichen Organisation von Care (Care-Arbeit, Sorge tragen), werden dabei als Grundlagen für die Ermöglichung eines „guten Lebens“ für alle Lebensphasen gesehen. Dabei spielt auch das Zusammenwirken in Fragen des gesellschaftlichen Entwicklungs- und Transformationsbedarfs von Gesundheitssystemen, Solidaritäts- und Sorgenetzen im Alter und am Lebensende eine große Rolle.

§ 1 Gründungskontext

Die Universität Graz gilt seit vielen Jahren international als wichtigste österreichische Forschungseinrichtung im Bereich der kulturwissenschaftlichen Alter(n)s- und Care-Forschung und nimmt sich des komplexen Themas auf mehreren Ebenen an: Bereits im Jahr 2010 wurde auf Initiative von Grazer Alternsforscherinnen das European Network in Aging Studies (ENAS) gegründet, das seit 2013 als Verein offiziell seinen Sitz in Graz hat. Die Tagungen und großen internationalen Kongresse, die das European Network in Aging Studies in Graz ausgerichtet hat (z.B. Forum Aging Graz 2015, AgingGraz2017) zeugen von der zentralen Rolle, die die Universität Graz national und international in der kulturwissenschaftlichen Alternsforschung spielt. Diese Schwerpunktsetzung spiegelt sich auch im Forschungsnetzwerk „Heterogenität und Kohäsion“ wider, dessen ebenfalls bereits 2010 etablierter Cluster „Aging and Demography“ geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Forschung zum Thema Alter(n) und Care bündelt. Er wurde im Jahr 2019 in „Aging, Demography & Care“ umbenannt, was auf die erweiterte Schwerpunktsetzung verweist. Im Frühjahr 2019 wurde schließlich von Forscherinnen und Forschern der Universität Graz die Gründung der interuniversitären „Age and Care Research Group Graz“ initiiert - ein Forschungsverbund, der multi- und interdisziplinäre Kooperationen zwischen der Medizinischen Universität Graz, der Technischen Universität Graz, der Kunstuniversität Graz und der Universität Graz ermöglicht. Die Zusammenarbeit zwischen der Universität Graz und der Medizinischen Universität Graz im Bereich der Age and Care



Studies wird weiters durch die 2019 besetzte interuniversitäre Stiftungsprofessur für „Health Care Ethics“ gestärkt. Darüber hinaus wurde durch den neu etablierten Arbeitsbereich „Public Care“ die interdisziplinäre Public Health & Care Forschung an der Universität Graz etabliert. Für die Zukunft wird an der Universität das universitäre Themenfeld „Modern Aging and Demographic Change“ entwickelt und interdisziplinär erforscht (siehe Punkt 3.5.5. „Wissenstransfer“ im Entwurf des Entwicklungsplans 2022–2027).

Das Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung versteht sich durch seine vorwiegend geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Ausrichtung als komplementäre Einrichtung zum Profilbildenden Bereich „BioHealth - Biowissenschaften des Stoffwechsels und des Alters“. Während sich die dort verortete biogerontologische Forschung mit der Verhinderung altersassoziierter Erkrankungen beschäftigt und nach den Ursachen menschlicher Alterungsprozesse forscht, legen die geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlich orientierten „Aging and Care Studies“ im Aufbau des neuen Forschungsfelds ihren Schwerpunkt auf die Frage nach der individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung des Alter(n)s und des Sorge-Tragens. Die Gründung des ersten und bisher einzigen österreichischen Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) an der Universität Graz ist ein weiterer Schritt in der konsequenten Fortführung dieser seit mehreren Jahren stattfindenden strategischen Entwicklungen. Neben der Intensivierung der nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen stärkt die Etablierung des Zentrums die Position der Universität Graz im Ausbau der Vernetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Akteuren und Akteurinnen auf regionaler Ebene („third mission“) wie etwa der Stadt Graz, dem Land Steiermark und anderen Stakeholdern.

II. Ziele

§ 2 Allgemeines

Mit der Einrichtung des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) an der Universität Graz wird der Bereich der Alterns- und Care-Forschung sowie die Entwicklung regionaler Prozesse („third mission“) gestärkt. Das Zentrum entwickelt einen kritisch-konstruktiven Dialog, um den gesellschaftspolitischen Herausforderungen, die eine „alternde Gesellschaft“ mit sich bringt, innovativ und zukunftsorientiert auf wissenschaftlicher Ebene zu begegnen. Ausgehend von geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugängen arbeiten Forscher und Forscherinnen gemeinsam daran, gegenwärtige Probleme zu analysieren und tragfähige Lösungen im Dialog mit der Gesellschaft zu erarbeiten, um aktuellen und zukünftigen Herausforderungen (sog. „grand challenges“) besser begegnen und gesellschaftlichen Spaltungsprozessen entgegenwirken zu können. Um dies zu erfüllen, verschreibt sich das Zentrum der Entwicklung innovativer, inter- und transdisziplinärer Forschungsansätze und -kooperationen, die über disziplinäre Fach- und Universitätsgrenzen weit hinausgehen und auch gezielt neue Formen der Partizipation von gesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen inkludieren. Bereits bestehende Forschungsaktivitäten werden als Schwerpunkte



formuliert, die als Grundlage für weitere Kooperationen dienen können. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der interdisziplinären Nachwuchsförderung.

Auch auf lokaler und regionaler Ebene setzt sich das Zentrum zum Ziel, als federführende Organisation die Kooperation mit den anderen Grazer Universitäten sowie Stakeholdern aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (Stadt Graz, Land Steiermark, Caritas, Rotes Kreuz, Grazer Geriatrische Zentren, Wirtschaftskammer, etc.), aus Politik und Wirtschaft weiter auszubauen und die Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen zu intensivieren („science to public“).

Das Zentrum stellt seine inter- und transdisziplinären Forschungszugänge in den Dienst des gesellschaftlichen Engagements der Universität, um die Zukunft von Altern und Care in spätmodernen Gesellschaften besser verstehen und gestalten zu können. Wissenschaftlich relevantes Wissen muss auch in Interaktion und intelligenten Generierungsprozessen mit gesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen hervorgebracht und organisiert werden. Das Zentrum übernimmt Verantwortung für die gesellschaftliche Vorbildfunktion der Universität Graz, die sich in Forschung, Lehre und Praxis gegen jegliche Art der Altersfeindlichkeit ausspricht, soziale Ungleichheiten kritisch aufzeigt und die Individualität und Heterogenität von Alternserfahrungen anerkennt.

§ 3 Forschung

Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) beschäftigt sich in seiner Forschung mit der kritischen Auseinandersetzung (Analyse, Dekonstruktion, Lösungsfiguren) des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Alter(n) sowie der Organisation von Care (Sorgestrukturen und -kulturen) in der Gesellschaft. Ausgehend von geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen werden Fragen der kulturellen Repräsentation und der sozialen Konstruktion von Alter(n) und Altersbildern ebenso wie Fragen der (geschlechter)gerechten, demokratischen Organisation von Care behandelt. Auch die Bereiche der Demographie, der Demenzforschung, der Care- und Medizinethik und des Lebensendes werden untersucht und in einen inter- und transdisziplinären Forschungskontext mit den anderen Grazer Universitäten wie auch der gesellschaftlichen Umwelt gestellt.

Eines der Schwerpunktthemen des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) ist die kulturwissenschaftliche Alternsforschung (Aging Studies), die sich mit kulturellen Repräsentationen von Altern und Care beschäftigt. Im Fokus stehen hierbei Fragen der Heterogenität des Alterns, individueller Erfahrungen des Älterwerdens, der Institutionalisierung des Lebensendes, aber auch Themen wie Digitalisierung, Technologie und Robotik, Intergenerationalität, Gender, Intersektionalität und Migration sowie Demenz, Medical/Health Humanities und Narrative Medicine.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft Fragen des gesellschaftlichen Entwicklungs- und Transformationsbedarfs von Gesundheitssystemen, Solidaritäts- und Sorgenetzen im Alter und am Lebensende. Die diskursive Verknüpfung von Public Health, Care Ethik und Palliative Care bildet dafür den



konzeptuellen Hintergrund. Die darin eingelagerten Fragen der gesellschaftlichen Gerechtigkeit, der Demokratisierung von Sorge, sowie der vielschichtigen Gestaltung unserer zukünftigen Lebens-, Wohn- und Sorgeräume (Caring Spaces) – kurz: die Zukunft des Alterns und des Sterbens – erfordern eine interdisziplinäre, Grenzen überschreitende und Horizonte erweiternde Bearbeitung. Hierbei sei erwähnt, dass sich der Care-Begriff nicht rein auf Pflege im medizinischen Sinne bezieht, sondern auf Joan Trontos Konzept der "Caring Democracy" als Form des guten Miteinander-Lebens und eines Sorge-Tragens füreinander, welches einen demokratiepolitischen Aspekt mit sich bringt. Dadurch werden vielseitige Dimensionen des Care-Aspektes eröffnet, die sich weit über den Bereich von "Care" im Sinne einer Kranken- und Altenpflege hinausbewegen.

Im Sinne der intrauniversitären Forschungsstrategie sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) aktiv am Profilbildenden Bereich „Dimensionen der Europäisierung“ sowie am Cluster „Aging, Demography & Care“ des Forschungsnetzwerks „Heterogenität und Kohäsion“ beteiligt.

Zudem stärken die Drittmittel-Projekte der Zentrumsangehörigen den Standort Graz in seiner lokalen, nationalen und internationalen Sichtbarkeit im wissenschaftlichen Bereich und darüber hinaus, indem einerseits lokale Kooperationen und Projekte angestrebt werden, um die Stakeholder vor Ort einzubinden (im Sinne einer „science to public“ & „third mission“-Strategie, aber auch in Kooperationsprojekten), und andererseits, um Interdisziplinarität und Internationalität in Großforschungs-Projektanträgen sicherzustellen. Drittmittelanträge zur Durchführung von Projekten und Forschungsaufgaben werden eingereicht.

Was die Publikationsstrategie betrifft, werden bereits etablierte Reihen und Zeitschriften weitergeführt, und es wird nach Maßgabe der Möglichkeiten versucht, bestehende Formate an die Strategie der Universität Graz anzupassen (Open Access). Das Zentrum setzt auf Veröffentlichungen in qualitativ hochwertigen, peer-reviewten Zeitschriften und Sammelbänden. Ebenso relevant ist die Veröffentlichung von Sammelbänden und Monographien, die ein traditionelles Publikationsmedium der Geistes- und Kulturwissenschaften darstellen.

Die Internationalisierung spielt insbesondere aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung des Zentrums eine zentrale Rolle. Intensiver Austausch mit nationalen und internationalen Institutionen und Netzwerken wird regelmäßig durch Veranstaltungsreihen, Symposien, Workshops und Konferenzen gepflegt, die auch die Grundlage gemeinsamer Veröffentlichungen sind. Kurz- und längerfristige Forschungsaufenthalte dienen dem wissenschaftlichen Austausch, dem Know-how Transfer, der Vorbereitung von Projekten und der Konzeption neuer Forschungs Kooperationen. Durch die Beteiligung des Zentrums an nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken trägt es universitätsintern und –extern zur Auseinandersetzung und einer Stärkung des strategischen Themenfelds „Modern Aging and Demographic Change“ bei.



§ 4 Lehre

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) bieten nach Maßgabe der institutionellen Verpflichtungen und Möglichkeiten Lehrveranstaltungen zu den Themen Altern und Care an. Sie sorgen für die Sichtbarmachung des Lehrangebots des Bereichs. Geplant ist zunächst die Einrichtung eines Zertifikats und die Bündelung des Angebots im Rahmen eines Wahlfachmoduls. Strategisches Ziel im Bereich Lehre ist die Entwicklung und Einrichtung eines (interuniversitären) Masterstudiums sowie einer (drittmittelfinanzierten) Doktoratsschule. Bestehende Kooperationen mit anderen Grazer Universitäten im Bereich der Lehre werden ausgebaut und alternative Formate werden umgesetzt (Summer Schools, Qualifizierungsseminare, Symposien). Internationalization@Home wird durch die Einbindung internationaler Gastlehrender betrieben.

§ 5 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Hinsichtlich der nachhaltigen interdisziplinären Kooperation in der Alterns- und Care-Forschung ist vor allem die interdisziplinäre Ausrichtung der Nachwuchsförderung wichtig, die insbesondere im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen, Konferenzen und Workshops sowie anderer Formate stattfindet. Durch Projektmitarbeit und die Affiliation von Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen wird bereits frühzeitig interdisziplinäre, wissenschaftliche Zusammenarbeit gefördert und die Kompetenz in diesem Bereich geschult. Weiters beteiligen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* aktiv an interdisziplinären Programmen der Universität Graz (Doktoratsprogramme und -kolloquien, Aktivitäten der Doctoral Academy), Das *Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* verfolgt die Strategie einer aktiven Netzwerkbildung auf inner- und interuniversitärer Ebene, z.B. im Rahmen des Profilbildenden Bereichs „Dimensionen der Europäisierung“, des Clusters „Aging, Demography & Care“ des Forschungsnetzwerks „Heterogenität und Kohäsion“ oder der interuniversitären *Age and Care Research Group Graz*. Das Zentrum baut die bereits bestehenden Fördermaßnahmen der *Age and Care Research Group Graz* aus, die seit deren Gründung auf die Sichtbarkeit und Einbindung von Dissertanten und Dissertantinnen achtet. Das Zentrum beantragt bzw. beteiligt sich an der Beantragung von Drittmitteln zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

§ 6 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) setzt sich zum Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Altern und Care in die fachliche und breitere Öffentlichkeit zu transferieren („science to professionals“ und „science to public“). Es arbeitet aktiv als eine mögliche Anschlussstelle für Institutionen, Politiker/Politikerinnen und Professionisten/ Professionistinnen und sensibilisiert gesellschaftliche Akteure und Akteurinnen für Fragen von Altern und Care. In (drittmittelfinanzierten) Projekten kann in partizipativen, forschungsgeleiteten Prozessen



praktisches Wissen um aktuelle Herausforderungen und Chancen gehoben werden und in interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit an adäquaten Lösungsansätzen für konkrete gesellschaftliche Realitäten gearbeitet werden. Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) engagiert sich darüber hinaus in der Öffentlichkeit durch die wissenschaftliche sowie „science to public“ Vortragstätigkeit seiner Mitglieder, die Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungsformate und die (Mit-)gestaltung von Bildungsangeboten. Damit wird die Universität als Partnerin gesellschaftlicher Neuentwicklungen noch stärker sichtbar, und tragfähige Partnerschaften für zukünftige Wissenstransfers im Bereich Altern und Care werden entwickelt.

§ 7 Kooperationen

In Anerkennung der Bedeutung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit im neu entstehenden Forschungsfeld der Age and Care Studies und aufgrund der stark interdisziplinären Ausrichtung ist das Zentrum einem aktiven Forschungs- und Lehraustausch verpflichtet. Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) kooperiert eng mit der Age and Care Research Group Graz und pflegt Kooperationen mit anderen Hochschulen (lokal/regional/national/international) und außeruniversitären Institutionen und Netzwerken. Besonders enge Kooperationen bestehen u.a. mit dem European Network in Aging Studies (ENAS), dem North American Network in Aging Studies (NANAS), dem Trent Centre for Aging & Society (Peterborough, Kanada), der Forschungsgruppe AgeCap der Universität Göteborg (Schweden), und dem Deutschen Netzwerk für Narrative Medizin.

§ 8 Verwaltung/Service/Support

Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) ist in die akademische Selbstverwaltung der Universität Graz eingebunden. Außerdem baut das Zentrum eine Spezialbibliothek auf, die Forschenden und Studierenden zur Verfügung steht.

III. Rechtlicher & organisatorischer Rahmen

Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) unterliegt in vollem Umfang sämtlichen universitätsinternen Verordnungen und Richtlinien.

§ 9 Rechtsform und institutionelle Zuordnung

Gemäß § 15 Organisationsplan der Universität Graz richtet das Rektorat das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) als fakultäres Zentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät befristet ein. Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) ist dem Wissenschaftszweig Sprachen und Literatur zugeordnet.

Das Zentrum wird durch einen bevollmächtigten Leiter/eine bevollmächtigte Leiterin repräsentiert.

§ 10 Leitung und Stellvertretung

Dem Leiter/der Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) obliegen die wissenschaftliche und wirtschaftliche Leitung des Zentrums, der Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Dekan/der Dekanin innerhalb von sechs Monaten ab dem auf die Veröffentlichung der gegenständlichen Gründungserklärung im Mitteilungsblatt folgenden Tag sowie die Außenvertretung. Zum Abschluss von Rechtsgeschäften im Namen und auf Rechnung der Universität Graz erteilt der Rektor/die Rektorin dem Leiter/der Leiterin und ggf. dem Stellvertreter/der Stellvertreterin des Zentrums eine Bevollmächtigung gem § 28 UG iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie der Universität Graz.

Das Rektorat bestellt auf Vorschlag des Leiters/der Leiterin des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin. Dieser/Diese vertritt im Falle der längerfristigen Verhinderung des Leiters/der Leiterin das Zentrum bis zur Bestellung eines interimistischen oder neuen Leiters/einer interimistischen oder neuen Leiterin.

§ 11 Zuordnung von Personal

Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC), die kooperierenden Einheiten innerhalb der Universität Graz angehören („Stammpersonal“), verbleiben im Rahmen ihrer Dienstpflichten in Forschung, Lehre und Verwaltung den jeweiligen akademischen Einheiten der Universität Graz zugeordnet und den jeweiligen Leitern/Leiterinnen der akademischen Einheiten bzw. Organisationseinheiten gegenüber weisungsgebunden. Die Erbringung von Leistungen des „Stammpersonals“ am Interdisziplinären Zentrum für Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) setzt eine Vereinbarung zwischen dem/der Dienstvorgesetzten an der akademischen Einheit, dem Leiter/der Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) und dem/der betroffenen Mitarbeiter/Mitarbeiterin voraus. In dieser



Vereinbarung ist der prozentuelle Anteil der Arbeitszeit festzulegen, der für Tätigkeiten am Zentrum gewidmet ist. Eine Regelung für die organisatorische Zuordnung der Leistungen ist zu treffen.

§ 12 Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Board)

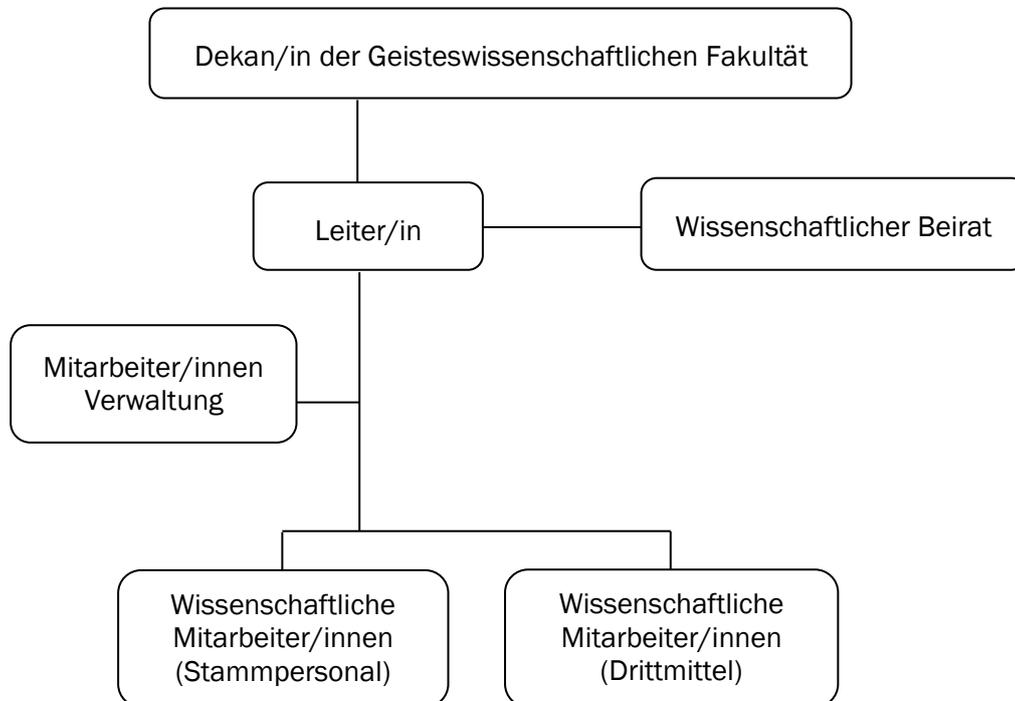
Dem Leiter/der Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) steht ein Beirat als beratendes Gremium zur Seite. Dieser Beirat besteht aus acht Personen, von denen mindestens eine und höchstens drei Angehörige der Universität Graz sind. Daneben sollen weitere Personen, die dem Aufgabenfeld des Zentrums durch ihre wissenschaftliche Arbeit verbunden sind, in den Beirat berufen werden. Alle Mitglieder werden vom Rektor/von der Rektorin der Universität Graz über Vorschlag des Leiters/der Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) berufen.

Die Aufgabe des Beirates ist die Beratung des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* bei der Erfüllung seiner Ziele und Aufgaben. Zu diesem Zweck findet wenigstens einmal jährlich ein Treffen des Beirates statt, in dessen Vorfeld der Beirat über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres zu informieren ist. Davon abgesehen kann der Leiter/die Leiterin des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* beliebig oft zu weiteren Treffen einladen oder Konsultationen auf anderem geeigneten Wege führen.

§ 13 Arbeitsstrukturen

Das *Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* verfolgt seine Ziele im Rahmen von Projekten. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* werden einem oder mehreren dieser Projekte zugeordnet und verrichten ihre Tätigkeiten nach dem jeweiligen Projektplan.

§ 14 Organigrammdarstellung



§ 15 Ersteinrichtung, Erstausrüstung und Adaptierungen

Das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) ist berechtigt und verpflichtet, die universitäre Infrastruktur wie Personalressort, Rechnungswesen, Universitätsbibliothekssystem und allgemeine Verwaltungsabteilungen (Gebäude und Technik, Uni IT) zu nutzen.

Die Unterbringung des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) erfolgt mit den bestehenden Ressourcen und in den bestehenden Räumen der Fakultät. Weitere Unterstützungen sind in der Zielvereinbarung mit der Fakultät festzuhalten.

§ 16 Budgetäre Bedeckung

Die finanziellen Leistungen sowie auch die Zurverfügungstellung von Ressourcen der Fakultät an das Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) sind im Rahmen der Zielvereinbarung zwischen dem Leiter/der Leiterin des Zentrums und dem Dekan/der Dekanin der Geisteswissenschaftlichen Fakultät zu vereinbaren und für die Laufzeit der Zielvereinbarung zu begrenzen.

Der Leiter/die Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) hat bereits im Falle einer drohenden budgetären Unterdeckung dem Rektorat und dem Dekan/der



Dekanin unverzüglich ein Sanierungskonzept über die Art und Weise inklusive Zeitraum der Abdeckung vorzulegen.

§ 17 Berichtslegung

Der Leiter/die LeiterIn des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* ist zur jährlichen Berichtslegung an das Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät entsprechend den Berichts-Spezifikationen in den Zielvereinbarungen verpflichtet.

§ 18 Qualitätsmanagement / Evaluierung

Das *Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* unterliegt in vollem Umfang dem Qualitätsmanagement der Universität Graz. Die erste Evaluierung des Zentrums beginnt sechs Monate vor Ablauf der befristeten Einrichtung, erstmalig spätestens drei Jahre nach Gründung. Die Ergebnisse der Evaluierung werden in einem Umsetzungsworkshop zwischen dem Leiter/der Leiterin, der Fakultätsleitung und der Universitätsleitung diskutiert. Im Rahmen des Umsetzungsworkshops sind Maßnahmen bzw. Konsequenzen zu beschließen, die bei einer allfälligen Fortführung des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* Eingang in die Zielvereinbarung finden. Bei einer allfälligen Fortführung des Zentrums ist dieses in die Entwicklungsplanung aufzunehmen.

§ 19 Inkrafttreten

Das *Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* wird befristet für die Dauer von 5 Jahren eingerichtet. Der Fristenlauf beginnt mit dem auf die Veröffentlichung der gegenständlichen Gründungserklärung im Mitteilungsblatt folgenden Tag. Eine Fortführung des *Zentrums für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC)* kann in Abstimmung mit dem Dekan/der Dekanin vom Rektorat beschlossen werden.

Der Rektor:
Polaschek